

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 23.

Freitag den 23. Januar.

1852.

Landtag.

Zweite Kammer. (14. öffentliche Sitzung am 21. Januar.)
Nach dem Vortrage der Registrande beantwortet Herr Staatsminister Behr die von dem Herrn Abg. Emmerich eingebrachte Interpellation, den Anschluß der Chemnitz-Riesaer an die sächsisch-bayerische Eisenbahn betreffend. Der genannte Herr Abgeordnete hatte sein Bedauern darüber ausgesprochen, daß bei den Mittheilungen, die den Ständen bei Eröffnung des Landtags geworden, des Baues einer Eisenbahn von Chemnitz bis an die sächsisch-bayerische Bahn mit keiner Sylbe Erwähnung geschehen, während doch verlautete, daß die Vorarbeiten bereits beendet und sehr günstig ausgefallen seien.

Die Antwort des Herrn Staatsministers lautete im Wesentlichen wie folgt: Auf dem Budget sei bereits eine Ausgabe von mehr als 2 Millionen zu Verzinsung und Tilgung der Staatsschuld zu finden, die größtentheils zu Eisenbahnbauten contrahirt worden sei. Sollte nun zu dieser Summe ein weiterer Betrag von vielleicht einigen Millionen hinzugefügt werden, so sei aus dem Budget selbst zu ersehen, daß dies bei den dermaligen Abgabenverhältnissen nicht hätte stattfinden können, ohne daß die Abgaben von Neuem hätten erhöht werden müssen. Ob dies thunlich, ob räthlich gewesen sein möchte, bleibe der Beurtheilung der Kammer überlassen. Die Regierung habe deshalb von dem Baue dieser Bahn abgesehen, aus demselben Grunde, aus welchem sie für ähnliche Wünsche, die beinahe aus allen Theilen des Landes, namentlich aus dem Obererzgebirge hergekommen, bis jetzt habe ihr Ohr verschließen müssen. Es gäbe nur einen schlagenden Grund, diese Wünsche zurückzuweisen: die Unmöglichkeit. Sollten die Vertreter des Landes, bekannt mit dessen Zuständen und Verhältnissen, gemeinsam sich zu einem andern Antrage vereinigen, so würde dies allerdings ein hinreichender Grund sein für die Regierung, diese Angelegenheit nochmals reiflich zu erwägen.

Der Herr Abg. Emmerich erklärte, daß ihn diese Antwort des Herrn Staatsministers zwar nicht ganz beruhigen könne, er sich jedoch weitere Anträge bis dahin vorbehalten wolle, wo die in diesem Betreff eingegangenen Petitionen der Kammer zur Berathung vorliegen würden.

Hierauf beginnt die Kammer die Berathung des Berichts ihrer Finanzdeputation über das Ausgabebudget des Departements der Justiz.

Für dieses Departement werden jährlich 268,390 Thlr. etatsmäßig und 30,730 Thlr. transitorisch, in Summa 299,120 Thlr. gefordert (in Summa 5463 Thlr. weniger als in der letzten Finanzperiode).

Die Abtheilung beginnt mit Position 13 des Budgets, welche „für das Justizministerium nebst Kanzlei und Sportelsfiscalat“ mit 31,833 Thlr. (darin 5103 Thlr. transitorisch) angesetzt ist und gegen die letzte Verwilligung um 2956 Thlr. erhöht erscheint.

Die Deputation empfiehlt der Kammer „die Position 13 mit 31,833 Thlr. zu genehmigen.“

Position 14 verlangt „für das Oberappellationsgericht nebst Kanzlei“ 44,850 Thlr. etatsmäßig und 6162 Thlr. transitorisch, in Summa 51,012 Thlr. (1607 Thlr. weniger als zu letzte bewilligt waren). — Die Deputation ist in der Lage, „der Kammer die Genehmigung der Position 14 mit 44,850 Thlr. etats-

mäßig und 6162 Thlr. transitorisch, 51,012 Thlr. Summa, anzurathen“, und die Kammer bewilligte ohne irgendwelche Beanstandung die Position in der beantragten Höhe.

Position 15 betrifft „die Bezirksappellationsgerichte zu Dresden, Leipzig, Zwickau und Budissin nebst deren Kanzleien.“ Für dieselben sind in Ansatz gekommen: 82,810 Thlr. etatsmäßig und 19,465 Thlr. transitorisch, in Summa 102,275 Thlr. (2018 Thlr. mehr als in der letzten Periode).

Die Frage, ob und wie eine Verminderung der Appellationsgerichte eintreten könne, werde die Regierung gewissenhaft erwägen, doch sei der Zeitpunkt dazu erst dann gekommen, wenn die Einführung des neuen Gerichtsverfahrens ihrer Realisirung entgegenstehe.

Die Deputation empfiehlt daher der Kammer: „unter dem Beharren auf dem am letzten Landtage gestellten Antrage, mit Einführung der neuen Gerichtsordnung alle Appellationsgerichte auf ein einziges zu beschränken, diese Position mit 82,810 Thlr. etatsmäßigem und 19,465 Thlr. transitorischem Aufwand, 102,275 Thlr. in Summa, mit Genehmigung zu versehen.“

Herr Staatsminister Dr. Schinsky machte hierbei unter Bezugnahme auf einige Stellen des Deputationsberichts einige theils erläuternde, theils sachlich berichtende Bemerkungen, und wies derselbe unter Anderm darauf hin, daß die Justiz nirgends rentire und in allen Ländern zu dem Bedarfe derselben zugeschoffen werden müsse, daß aber in Sachsen dieser Zuschuß geringer sei, als in andern Ländern. Daß Zuschüsse erforderlich seien, könne am allerwenigsten den betreffenden Beamten zugeschrieben werden; diese hätten allenthalben ihre Pflicht gethan. Die Position 15 wurde hierauf in der oben angegebenen Höhe einstimmig bewilligt.

Position 16, „Zuschuß zu den Besoldungen und Administrationskosten der Untergerichte“, ist, gleich wie bei der letzten Bewilligung geschehen, mit 50,000 Thlr. angesetzt. Von der Erhöhung der Sporteln will man nicht nur den größern Administrationsaufwand decken, sondern auch eine Erhöhung des Besoldungsetats eintreten lassen. Die Deputation kann die gedachte Erhöhung nicht unverhältnißmäßig finden und hat dankbar dabei anzuerkennen, daß mit dieser Vermehrung ein Antrag auf Erhöhung des Etats nicht verbunden worden ist, die Staatsregierung vielmehr aus den vermehrten Einnahmen auch die vermehrten Ausgaben decken will; sie schlägt daher der Kammer die Genehmigung der geforderten 50,000 Thlr. vor, was auch geschehen.

Für Position 17, „Untersuchungs- und Vagabondenkosten“, sind 60,000 Thlr. wie in der abgelaufenen Periode postulirt. Die Regierung weist nach, daß während der letztvergangenen drei Jahre durchschnittlich 69,582 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf. aus Staatscassen zu diesem Aufwande zugeschoffen worden sind und hat die geringere Forderung nur deshalb gestellt, weil sie aus den Erträgen der Sporteln den Mehrbedarf zu decken sichere Aussicht hat. Gegen die verlangten 60,000 Thlr. läßt sich daher auch nichts einwenden, und wird daher von der Deputation die Genehmigung dieser 60,000 Thlr. empfohlen. Die Position wurde bewilligt.

Bei Position 18, „an Extraordinaria und Insgesmein“, werden wie zeither 4000 Thlr. geordert. Die Deputation hat auch diese Position nach Höhe von 4000 Thlr. zur Genehmigung empfohlen. — Im Hinblick auf die beiden letzten Posten — sagt der Deputationsbericht — ist es erfreulich, daß die Staatsregierung auf Grund vorläufiger Ueberschläge gefunden hat,

sie werde rücksichtlich des Justizdepartements auch dann, wenn die ganze Gerichtsbarkeit auf den Staat übergegangen sei, eine höhere, als die jetzt postulierte Summe zu beanspruchen nicht nöthig haben.

Nachdem diese Position Genehmigung gefunden, ergriff noch Herr Abg. v. Mostig-Drzewiecki das Wort, um seine Freude darüber auszudrücken, daß, wie er aus dem Berichte ersehen, durch die Reorganisation der Untergerichte die Lasten des Staates nicht bedeutend vermehrt würden. Dagegen könne er nicht umhin, wegen der beabsichtigten Trennung der Justiz von der Verwaltung seine Bedenken auszusprechen. Abgesehen von dem Kostenpuncte, würde dadurch namentlich auch den niedern Classen eine große Belästigung erwachsen. Er hoffe, daß die Staatsregierung den Gegenstand nochmals in reifliche Erwägung ziehen werde; worauf Herr Staatsminister Dr. Schinsky bemerkte, daß die Frage wegen Trennung der Justiz von der Verwaltung bei den betreffenden Ministerien und im Gesamtministerium der allerreiflichsten Erwägung unterstellt werden solle.

Diesem folgte die Berathung des Finanzdeputationsberichts (Referent Herr Abg. Poppe) über das Ausgabebudget für das Departement des Auswärtigen. Es werden 79,400 Thlr. (1400 Thlr. Mehrbedarf) postuliert.

Unter Position 72 wurden für das Ministerium nebst Kanzlei 19,300 Thlr. postuliert und nach einer kurzen Debatte bewilligt.

Eine längere und nicht uninteressante Debatte entspann sich über Position 73, wo für Unterhaltung der Gesandtschaften 42,800 Thlr. (1400 Thlr. Mehrbedarf) postuliert werden. Unter Anderm sind für die Gesandtschaft in London, wofür in frühern Budgets 10,000 Thlr. angesetzt waren und welches Postulat in der letzten Finanzperiode außer Ansatz geblieben war, 6000 Thlr. postuliert. Letzteres Postulat wurde gegen 9 Stimmen genehmigt und ebenso die ganze Position 73. Das Gleiche geschah auch rücksichtlich der Position 74, Gesandtschaftsreisen etc. im Betrage von 12,300 Thlr. und der Dispositionssumme von 5000 Thlr. Endlich kam auch noch der Bericht der ersten Deputation wegen des revidirten Communalgardenregulativs zur Erledigung. Die Kammer trat gegen 4 Stimmen dem Beschlusse der ersten Kammer bei und genehmigte, unter Beiseitelassung einer speciellen Berathung, das fragliche Regulativ. (Dr. J.)

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 21. Januar 1852.

Beim Vortrage aus der Registrande bewilligte das Collegium zunächst dem Röhrgewerke Uhlisch, welcher während der Erledigung der Röhrrmeisterstelle die damit verbundenen Arbeiten verrichtet hat, eine Remuneration von 50 Thaler, genehmigte den Abbruch des alten Förster- und Thorwärterhauses am Rosenthalthore und gab zu der Ablösung der vom Johannishospitale im jährlichen Betrage von 1 Thlr. 29 Ngr. 8 Pf., und von der Stadtcasse für die Lauchauer Mark im jährlichen Betrage von 1 Thlr. 21 Ngr. 4 Pf. an das königliche Rentamt alhier zu entrichtenden Erbzinzen seine Zustimmung. Die Ablösung soll durch Zahlung des zwanzigfachen Betrags erfolgen.

Das Antwortschreiben des Rathes auf die Anzeige von den Vorsteherwahlen, so wie eine Geschäftsanzeige über die erfolgte Constituirung der Deputationen des Collegiums wurden vorgelesen.

Nachdem hierauf das Collegium den Erfahrmännern der Deputation zum Polizeiamte die Ermächtigung ertheilt hatte, in Behinderungsfällen der ordentlichen Mitglieder auch bei den Strafzügen des Polizeiamts zu fungiren, trug St.-B. Buchheim einen Bericht über die Wirksamkeit der Deputation zur Stadtsteuer-Einnahme im verflossenen Jahre vor.

Auf der Tagesordnung, zu welcher nunmehr verschritten wurde, stand die Candidatenwahl für die wegen Nichtbestätigung der Wahl des St.-B. Dhrtmann annoch zu besetzende Stadtrathsstelle auf Zeit. Bei der Abstimmung waren 47 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Stimmzettel ergaben für Buchhändler Reimer 25, Kaufmann Weickert 22, St.-B. Privatmann Weyand 21, Buchhändler Gustav Mayer 13, St.-B. Schneidermeister Dieze 8, St.-B. Conditor Felsche 6, St.-B. Buchhändler S. Hirzel 6 und Handlungsdeputierten Gust. Harkort 6 Stimmen. Die übrigen Stimmen hatten sich vereinzelt.

In der hierauf folgenden nicht öffentlichen Sitzung berichtete die Polizeideputation durch ihren Vorsitzenden St.-B. Avenarius

über 9 Bürger- und Schutzrechtsgefuche von Ausländern, von denen man 6 zu bevorzugen beschloß.

N e k r o l o g .

(Fortsetzung.)

Francisco Cabello, ehem. Minister Espartero's, st. Anf. Febr. in Madrid.

J. G. de Camp, niederländischer Commissar bei der Londoner Ausstellung, entlebte sich zu London am 29. April aus Angst, seinen Pflichten nicht genügen zu können, 24 J.

Oberst Pinto Cardaso, Commandant des 2. portug. Regiments, ward am Abend des 24. April von den revoltirten Soldaten in der Caserne zu Lissabon erschossen, als er die Herausgabe der Fahne verweigerte.

Fürst Cariati, in der letzten unruhigen Zeit einige Monate lang Minister der ausw. Angel., st. Anf. Juni in Neapel in hohem Alter.

Marquis de Chabannes, Pair von Frankreich unter der Restauration, st. am 24. Februar auf seinem Schlosse zu Argou-lais, 87 J.

Graf von Charleville, Peer, irischer Repräsentant, starb im Juli, 50 J.

Chosrew Pascha, welcher 35 Jahre durch mit nur kurzen Unterbrechungen das Staatsruder geführt, ein Begünstiger der Reform in der Türkei, st. am 26. Febr. in seinem Landhause am Bosphorus im Exil, 90 J.

Hauptmann Christ, Director des Zuchthauses zu Waldheim, st. Ende Mai in Gräfenberg.

Dr. Gaetano Cioni, Schriftsteller. Er gründete in spätern Jahren, nachdem er an den Arbeiten der Akademie der Georgofili, an der Biussieurschen Zeitschrift Antologia, die so mächtigen Einfluß auf das wissenschaftliche Leben in Toscana geübt hat, u. a. theilgenommen hatte, die Druckerei, welche den Namen Galileiana führt, und durch Correctheit und Zierlichkeit ihrer Ausgaben an den alten wohlverdienten Ruhm der Torrentino und Giunta erinnert. Starb am 28. Juni in Florenz, 92 J.

Graf von Clare, Peer (Lory), st. Ende Aug. in London, 58 J.
Herzog Ferdinand von Sachsen-Coburg-Gotha, den 28. März 1785 geb., trat 1801 in österr. Kriegsdienste und zeichnete sich besonders 1813 und 1814 als Führer einer Brigade aus. Im J. 1816 vermählte er sich mit Marie Antoinette Gabriele, der einzigen Tochter und Erbin des am 27. Juni 1826 verstorbenen Fürsten Franz Joseph von Kohary, mit dessen Tode dieser Stamm erlosch. Er war Vaters Bruder des regier. Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg und dessen Bruder Herzog Albrecht, Gemahl der Königin von England, Victoria I. Seine vier Kinder sind: Prinz Ferdinand, Gemahl der Königin von Portugal; Prinz August, General in sächs. Diensten, vermählt mit einer Tochter Louis Philipps; Prinzessin Victoria, vermählt mit dem Herzog von Nemours; Prinz Leopold, Stabsofficier in österr. Diensten. Starb am 27. August in Wien und ward in der Familiengruft in Coburg beigesetzt.

Admiral Sir Edward Codrington, 1770 geb., st. am 28. April in seinem Wohnsitz Eaton-Square. Er trat 1783 in den Seedienst, war in der Schlacht bei Trafalgar schon zum Capitain des Orion avancirt, commandirte in der Schlacht bei Navarin im October 1827, wo er die türkische Flotte zerstörte. Von 1832—1840 saß er im Unterhause für Devonport.

Generalmajor Fehr. v. Collery, zuletzt Commandant einer Brigade des vorarlbergischen Corps in Reutte, st. am 5. April in Meran, 59 J. Aus wallonischer Familie entsprossen, stand Collery schon als 16jähriger Jüngling heldenhaft in der Schlacht bei Aspern. Als Oberst des 12. Feldjägerbataillons zeichnete er sich besonders in Ungarn aus.

Peter Jonas Collett, der berühmte Professor der Rechte, st. am 17. December in Christiania.

Der Wundarzt Elias Collin, Vorsteher des 1807 in Dresden gestifteten Kranken-Unterstützungsinstituts und Verwaltungsglied des Mendelssohn-Vereins, st. am 17. Oct. in Dresden, 65 J.

James Fenimore Cooper, der berühmte amerikanische Romanschreiber, geb. am 15. Sept. 1789 zu Burlington am Delaware (Staat New Jersey), st. am 14. September in Cooperstown, 62 J.

Der Volksvertreter Coralli, welcher sich unter Louis Philipp als Advocat in Limoges auszeichnete, später zum Mitglied der

Deputirtenkammer gewählt, seit 1848 Mitglied der constituirenden und legislativen Versammlung (gehörte der Montagne an), st. am 21. April in Paris.

Cottenham (Charles Christopher Pepys, ein eifriger Whig), Lordkanzler von 1836—1841, st. am 29. April in Pietra Santa im Herzogthum Lucca, 71 J.

Claude Couval du Terrail, ein allgemein geachteter Mann, der letzte Nachkomme der Familie de Bayard, erschoss sich Anf. September in St. Nazaire.

Der gelehrte Capitain J. D. Cunningham, der durch seine Geschichte der Sikhs sich großen Ruf erworben hat, st. am 28. Februar auf der Militärstation Umballa in Indien.

Dr. Czermak, Prof. der Anatomie und Pathologie in Wien, st. Mitte März dafelbst.

Lord Dacre (19. Baron dieses Namens), ein persönlicher Freund von Fox und Grey und eifriger Reformier, st. am 21. März in London, 74 J.

Louis Jacques Daguerre, früher Decorationsmaler, Gründer des Diorama, legte sich mit Niepce aus Dijon auf die Lösung des Problems: die Festhaltung der Bilder der Camera obscura, geb. 1789 zu Cormeilles, st. am 10. Juli im Dorfe Petit-Pre bei Paris.

Lord Dalmeny, Admiralitäts-Lord, st. am 25. Jan. in London. Buchhändler Dalsp in Bern ertrank am 25. August beim Baden in der Aare.

Der Baronet Sir J. Graham Dalzell, Präsident der „Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste in Schottland“ ic., st. am 7. Juni in Edinburg, 77 J.

Elie Decazes, Neffe des Herzogs und ältester Sohn des Grafen Decazes, weiland Mitglied der Deputirtenkammer, wo er am Tage der Februarrevolution sich unter der kleinen Zahl der Abgeordneten befand, welche die Herzogin von Orleans und den Grafen von Paris beim Austritte aus der Kammer unter ihren Schutz nahmen, ist nebst seiner Schwägerin Fräulein Antonie de Billars Ende Juni beim Baden in der Bienne bei Poitiers ertrunken.

Degenhardt von Karlstadt, bayer. Landtagsabgeordneter und quiescirter königl. Rentammann, st. am 27. Februar in Würzburg, 60 J.

Graf von Derby, geb. 1775, st. am 1. Juli auf seinem Landsitz Knowsley-Park in Lancashire.

Paul Alexander Leopold, Fürst von Detmold, geb. am 6. Nov. 1796, regierte seit dem 3. Juli 1820, st. am 1. Januar.

Graf Moriz Deym, ehemal. k. k. Stadthauptmann in Prag, ward Ende Juni auf der Straße in der Nähe von Einsiedl (Egerer Kreis) todt gefunden, 43 J.

Graf Philipp Diesbach von Breilfeld, der Freund Girards und Wohlthäter der Armen, ein ehrwürdiger Greis, st. Ende August in Freiburg (Schweiz).

Dickens, der Vater des berühmten Novellisten, st. am 31. März in London, 66 J. Er war Zeitungs-Reporter.

Edward Disbrow, seit 16 Jahren großbrit. Gesandter im Haag, st. am 29. October dafelbst.

Kasimir Dmochowski, Erzbischof von Mohilew, Metropolit aller römisch-katholischen Kirchen in Russland und Präsident des böhmisch-katholischen geistlichen Collegiums, st. am 24. Januar in Petersburg.

Dr. Carlo Donarelli, Director des botanischen Gartens in Rom, st. am 28. Decbr. Die medicinische Facultät dafelbst verlor an ihm eines ihrer vorzüglichsten Mitglieder.

Earl von Donoughmore, Lordstatthalter der irischen Grafschaft Tipperary und britischer Peer (in seiner Eigenschaft als Viscount Hutchinson), st. am 12. Sept. zu Palmerston House in der Grafschaft Dublin, 63 J. Bekannt als Oberst Hutchinson durch seine Theilnahme bei der berühmten Flucht Lavalette's 1815.

Gabriel Döbrentei, k. Rath und Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften, 1786 geb., der sich als Dichter und Schriftsteller um die ungarische Literatur die größten Verdienste erwarb, st. am 28. März in Pesth. Er studirte 1805 in Wittenberg, später in Leipzig.

Ehr. Fr. Dörfffel, Chef des Handelshauses E. G. Dörfffel Söhne, der mit Umsicht und unermüdeter Thätigkeit 60 Jahre dem großartigen Spitzen- und Posamentirwaarengeschäfte obiger Firma gewidmet, st. am 2. Juni in Eisenstock, 79 J.

Fürst del Drago, Senator von Rom, st. am 25. Juli dafelbst, 84 J. Durch seine Gemahlin war er mit der Familie des sächs. Königshauses verwandt.

Freiherr v. Draiss, Forstmeister a. D. (Erfinder der Draisine), st. am 12. December in Karlsruhe, 68 J.

Der geschätzte Maler Drolling, aus dem Elsass gebürtig, st. im Januar in Paris.

General Sir Alexander Duff, Sohn des Grafen von Fife, hat sich seit 1793 vielfältig ausgezeichnet, st. Ende März in London.

Emanuel Dupaty, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Paris, fruchtbarer Vaudevillist, st. Anf. August.

Dussoubs-Gaston, ein Repräsentant des Haute-Vienne-Departements, fiel am 4. December in Paris auf einer Barricade.

Der Commandeur Duvernoy, einer der letzten wirklichen Malteserritter, st. im März zu Maccon, 88 J.

(Fortsetzung folgt.)

Leipziger Börse am 22. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieier. . . .	109 1/4	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	113 1/2	113	Magdebg.-Leipziger.	—	237
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	101	100 3/4
Berlin-Stettiner. . .	128 3/4	—	Sächs.-Baiersche . .	88 1/4	87 1/8
Chemnitz-Riesaer. .	—	—	Thüringische	77 1/2	—
do. 10/8-Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener . . .	108 1/2	108	Oesterr. Bank-Noten	84 1/4	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn.	39 1/4	39 3/8	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Leipzig-Dresdner. .	—	152 3/4	desbank La. A.	143	—
Löb.-Zittauer La. A.	27 3/4	—	do. La. B.	—	123

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a D. u. Stettin, A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgens 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgens 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].
 - Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgens 6 1/4 U., Mitts. 12, Abds. 5 und 11 U.

- Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.
- Nach Frankfurt a M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mitts. 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
 - Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)
 - Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4 3/4 U., ad 4) Morgens 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 1/2 Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)
 - Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Morgens 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterz. unter Personenbeförd. Mitts. 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwickau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Blauen ab, bis Hof Morgens 6 1/2 U. [Bayersch. Bahnh.].
 - Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Morgens 5 U. 35 M. in Nürnberg: nach München Abds 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. und Morgens 7 1/4 U.
 - Nach Magdeburg, über Halle u. Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgens 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt

Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, incl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]

Auschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgs 8 $\frac{1}{4}$, Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ und Abds 7 $\frac{3}{4}$ Uhr.

in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 $\frac{3}{4}$ und Nachm. 4 $\frac{1}{4}$ U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten u. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.

Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.

Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

Theater. (Abonnement suspendu).

Gastvorstellung des Königl. Sächs. Hof- und Kammerängers Herrn **Lichatschek.**

Ferdinand Cortez,

oder

Die Eroberung von Mexiko.

Große heroische Oper mit Tanz in 3 Acten, nach dem Französischen von J. F. Castelli. Musik von Spontini.

Personen:

Ferdinand Cortez, General der spanischen Truppen,	* * *
Montezuma, König von Mexico,	Herr Stürmer.
Telasco, sein Neffe,	„ Brassin.
Amazilli, mexican. Prinzeßin, Telasco's Schwester,	Fräul. Mayer.
Alvaro, Cortez Bruder,	Herr Schneider.
Der Oberpriester der Mexicaner	„ Schott.
Moralez, Cortez' Freund und Vertrauter,	„ Behr.
Gefangene spanische Officiere, Alvaro's Gefährten	„ Zellmann.
Spanische Officiere, Soldaten und Schiffsvolk.	„ Herboldt.
Mexicanische Frauen und Mädchen. Krieger und Gefolge des Telasco und Montezuma.	

* * * Ferdinand Cortez — Herr Lichatschek.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Sonntag den 25. öffentliches

Vocal- & Instrumental-Concert

des

Clarinett- & Bassethorn-Virtuosen

Henri Möhrensclager

unter gefälliger Mitwirkung hiesiger sehr geschätzter Künstlerinnen und Künstler im **Saale des Logenhauses** in der Elsterstrasse. Anfang Abends 7 Uhr.

Das Nähere sagt das Programm.

Henri Möhrensclager.

Bei dem Königl. Appellationsgerichte zu Leipzig haben

- 1) Amalie Rosalie Weith, geb. Zink, dormalen zu Leipzig, daß ihr Ehemann, der frühere Chirurg Franz Ludwig Weith zu Froburg im November 1850,
 - 2) Johanne Friederike Jost, geb. Heimbald, derzeit in Wurzen, daß ihr Ehemann, der Schneidermeister Heinrich Gotthelf Jost aus Dahlen vor länger als 6 Monaten,
 - 3) Amalie Henriette Schnurrbusch, geb. Müller zu Benndorf, daß ihr Ehemann Valentin Schnurrbusch bereits vor 8 Jahren, ingleichen
 - 4) Johanne Friederike Schanze, geb. Haferkorn zu Röda, daß ihr Ehemann, der Gutbesitzer Johann Christian Ehrenfried Schanze im Jahre 1848 heimlich sie verlassen, und sie seitdem über deren Leben und Aufenthalt eine bestimmte Nachricht nicht erhalten,
- angezeigt, und um öffentliche Vorladung ihrer resp. Ehemänner, auch eventuell um Trennung der Ehe wegen bösslicher Verlassung gebeten.

Es werden daher

- ad 1) Franz Ludwig Weith,
- ad 2) Heinrich Gotthelf Jost,
- ad 3) Valentin Schnurrbusch und
- ad 4) Johann Christian Ehrenfried Schanze

hierdurch geladen,

künftigen **14. April 1852** Vormittags 10-Uhr

vor dem Königl. Appellationsgericht alhier bei 5 Uhr. Strafe in Person zu erscheinen, und weiterer Verhandlung, so wie der Publication eines Erkenntnisses, welches rücksichtlich der Ausbleibenden für bekannt gemacht erachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 20. December 1851.

Königlich Sächsisches Appellationsgericht.

Dr. Schreckenberger.

Fließbach.

Bekanntmachung.

Am Abend des 11. dies. Monats ist eine Brieftasche von rothem glatten Leder, in welcher sich ein Leihhauschein über eine am 5. dies. Monats versetzte schwarze braune Twine befunden,

verloren gegangen oder entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über den Verblieb der vermissten Gegenstände oder den Dieb Mittheilungen zu machen vermag, zu schleuniger Anzeige auf.

Leipzig, den 20. Januar 1852.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind

- 1) am 17. d. Mts. aus der Küche einer in der Nicolaistraße alhier gelegenen Wohnung
 - a) ein messingener Mörser — etwa 3 Pfund wiegend — in welchen die Buchstaben E. P. 1835 eingravirt sind,
 - b) 6 weiße Teller von Steingut mit Zacken im Rande,
 - c) ein silberner Kaffeelöffel, W. gezeichnet,
 - d) drei neusilberne Kaffeelöffel,
 - e) eine blaugedruckte Leinwandschürze, F. B. No. 1 roth gezeichnet;
- 2) am 12. d. Mts. vom Vorfaal einer in der Schützenstraße alhier gelegenen Wohnung
 - a) ein brauner Paletot mit Camelot gefüttert, und
 - b) ein olivengrüner Frack mit Seide gefüttert;
- 3) am 3. d. Mts. aus einer in der Ritterstraße alhier gelegenen Wohnung

eine mit einem ziemlich großen Amethyst und einem kleinen Rubin verzierte Nadel, an welcher die Steine durch ein an der Fassung angebrachtes Gelenk beweglich sind, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller in Bezug auf diese Diebstähle oder die betreffenden Diebe gemachten Wahrnehmungen und warnen vor dem Ankauf oder der Verheimlichung des Gestohlenen.

Leipzig den 20. Januar 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem der Gärten, welche sich hinter den in der kleinen Fleischergasse hier gelegenen Häusern befinden, sind in der Zeit vom Abend des 18. bis zum Morgen des 19. d. Mts.

ein Frauenunterrock von weiß und roth gestreiftem Flanell,
einer dergl. von schwarz und gelb gestreiftem Flanell,
eine wattierte Frauenjacke von braunem, schwarz gemustertem
Kattun und
zwei Paar graue wollene Strümpfe
entwendet worden.

Wir sehen der ungesäumten Mittheilung jedes Umstandes entgegen, welcher zur Wiedererlangung des Gestohlenen, oder zur Entdeckung des Diebes führen kann.

Leipzig den 21. Januar 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Jund, Act.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgedragten Schuld halber soll von dem unterzeichneten Stadtgerichte das an der Reudniger Straße allhier unter Nr. 3/217B gelegene, Herrn Friedrich Wilhelm Südmeyer zugehörige, ohne Berücksichtigung der jährlichen Abgaben zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Lösungsfonds auf 6600 \mathfrak{f} abgeschätzte Haus- und Gartengrundstück

den 22. März 1852

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb andurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu erscheinen und zum Licitiren sich anzugeben, bei der sofort nach 12 Uhr beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu eröffnen, sodann aber gewärtig zu sein, daß dieses Grundstück, wovon eine nähere Beschreibung aus den Beifügen der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung zu ersehen ist, alsbald dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden.

Leipzig, den 16. December 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Gustav Körner, St.-G.-Act.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte sollen
den 24. Januar 1852

Vormittags 10 Uhr

in der Versteigerstube auf hiesigem Rathhause
zwei braune Wagenpferde, Wallachen, 12 Viertel hoch und
12 resp. 16 Jahre alt,
gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden, was
hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 19. Januar 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Uhlich.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Mit dem Ablauf des Jahres 1851 sind die den Renten-Verschreibungen für die Jahresgesellschaft 1841 beigegebenen Coupons abforbirt, und es sollen nunmehr, in Gemäßheit des §. 27 der Statuten, neue Coupons, und zwar für die nächsten zehn Jahre pro 1852/61 ausgegeben werden.

Die Inhaber von Renten-Verschreibungen der Jahresgesellschaft 1841 fordern wir deshalb auf, diese Renten-Verschreibungen bei den betreffenden Haupt- oder Special-Agenten der Anstalt, oder bei unserer Haupt-Casse in Berlin (Mohrenstraße Nr. 59) gegen Empfangsbcheinigung abzuliefern, und demnächst innerhalb dreier Monate mit den neuen Coupons, gegen Zurücklieferung der mit Quittung zu versehenden Bescheinigung, wieder in Empfang zu nehmen.

Sollte die Auslieferung der neuen Coupons durch die betreffenden Agenten nicht binnen 3 Monaten, von der Einlieferung der Renten-Verschreibungen an gerechnet, erfolgen, so liegt es den Interessenten ob, hiervon binnen weiteren 4 Wochen der unterzeichneten Direction Anzeige zu machen, widrigenfalls die Interessenten sich etwa entstehende Nachtheile und Verzögerungen selbst zuzuschreiben haben.

Zugleich fordern wir die Interessenten auf, ihre Renten-Verschreibungen zeitig bei den Agenten einzureichen, da vom 1. Juni d. J. ab alle zu diesem Zweck noch einzureichenden Renten-Verschreibungen nur noch unmittelbar an die Direction, und zwar auf Kosten der Interessenten, eingesandt werden können.

Berlin den 8. Januar 1852.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Veröffentlicht durch die Haupt-Agentur Leipzig.

Julius Meißner.

* * * Das Literarisch-antiquarische Bureau in Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 54, Ecke der Grimma'schen Straße, empfiehlt sich von Einkäufen sowohl älterer, als auch neuerer Bücher in allen Sprachen und aus allen Zweigen der ganzen Literatur, gebunden oder uneingebunden; sowohl einzelne Werke wie auch ganze Bibliotheken werden zu den bestmöglichen Preisen gekauft.

Auction.

Dienstags den 27. Januar d. J. von Vormittags halb 9 Uhr an sollen in dem Hausgrundstücke der verw. Frau Tischlermeister Albrecht (in der von der Centralhalle nach Reichels Garten führenden Straße) eine Anzahl Mobilien, insbesondere vorzüglich gehaltene Herren-Kleidungsstücke gegen Baarzahlung durch mich versteigert werden.

Das Verzeichniß ist vom 21. d. M. ab in meiner Expedition einzusehen.

Adv. Hour, requ. Notar,
Brühl, Schwabe's Hof.

Auction.

Nächsten Sonnabend Vormittag von 9 Uhr an werden Barfußgäßchen Nr. 5, 2 Treppen hoch, — nicht Stiegligens Hof — hier verschiedene ungetragene Pelz- und Schuhmacherwaaren, so wie einige Kleidungsstücke u. s. w. öffentlich notariell gegen sofortige Baarzahlung versteigert, und hängt ein Verzeichniß der betreffenden Effecten im Auctionslocale aus.

Englische Sprache.

English private lessons with a strict adherence to correct pronouncing are to be had from the undersigned.

A. Froelich, Sprachlehrer,
Place de repos, Seitengebäude rechts Nr. 2.

Unterricht

im Schreiben (Kalligraphie, Orthographie und Stylistik),
Rechnen &c. betreffend.

Einige Personen können noch placirt werden. Wegen geringer Kosten können auch ganz Unbemittelte Theil nehmen.

Robert Kirchoff, Frankfurter Str. Nr. 21.

Kinder von 4 Jahren an können Unterricht im Lesen, Schreiben, Stricken &c. erhalten, monatlich 10 Ngr., mit französisch 15 Ngr., Reichels Garten, Morizstraße Nr. 11, 1. Et. Emma Kürsten.

Gründlicher Unterricht im Pianospiele wird in und außer dem Hause billig ertheilt Gerberstr. Nr. 38, 2. Thür rechts 1 Treppe.

Meine Wohnung ist von heute an Raundörfschen 19, 2. Etage.

Gustav Duderstedt,
Kürschnermeister.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß der Verkauf meiner Sämereien mit Sonnabend dem 24. c. auf meinem früheren Stande, den Nadler-Buden gegenüber, wieder beginnt.

C. F. Sahn.

Gedichte

aller Arten, Schreiben, Briefe &c. fertigt billig

Robert Kirchoff, Frankfurter Str. Nr. 21.

Chemische Copir-Bücher

in höchster Vollkommenheit, um Brief und Copie zugleich und zwar ohne Feder und Tinte zu schreiben, sind jetzt stets in jedem Formate vorräthig bei

L. Bühle & Comp., Klostersgasse Nr. 14.

Frankomarken sind zu bekommen bei
Carl Flemming im Brühl.

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-
schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in je-
dem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu
hergestellt.** Geschw. **Nöderka**, sonst **L. Vönigk**,
Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Bohnwäsche jeder Art wird gut und billig gewaschen Reichels
Garten, alter Hof Nr. 5, 1 Treppe.

Empfehlungs-Anzeige.

Gutta Percha-Sohlen werden auf Stiefeln zu 12 1/2 Ngr., und auf
jedes andere Schuhwerk billigst gelegt Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe
2 Treppen bei **A. Gangloff**, Gummischuhmacher.

Anerkannt als unübertrefflich!

Triester Universal-Mineral Kitt von Dr. Hugo Baller
für alles zerbrochene, defecte oder gesprungene Porzellan, Steinzeug,
Glas, Metall u. dgl., womit sich ein Jeder selbst die defecten
Gegenstände dauernd und fast unsichtbar wieder herstellen kann,
empfang mit leichtfaßlicher Gebrauchsanweisung in Gläsern zu
10 Ngr. das alleinige Haupt-Depot hiervon in Leipzig, **Vereins-
Comptoir**, Petersstraße Nr. 22. Detailverkauf Petersstraße
Nr. 13 in der Hausflur.

Empfehlung.

Meine auf das vollständigste assortirte **Maskengarderobe**
befindet sich von heute Reichsstraße Nr. 23 im Gewölbe und em-
pfehle ich hiermit ergebenst. **Friedr. Böttcher.**

Zu **Masken-Bällen** empfiehlt sein neu assortirtes

Masken-Lager

zu billigen Preisen

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Neueste eleganteste

Masken-Anzüge,

Dominos, Kutten und Fledermäuse werden billigst ver-
liehen **Frankfurter Str. Nr. 1** (goldne Sonne) **parterre.**

Masken-Anzüge

für Damen, so wie **Dominos, Baretts** u. im neuesten Geschmack
für Herren und Damen werden verliehen **Rosenthalgasse 2** parterre.

Masken-Anzüge.

Dominos, Fledermäuse und Kutten, Hütchen, Baretts und Auf-
sätze verleiht billig **G. Hausmann**, Auerbachs Hof.

Maskenanzüge für Damen.

Dominos und Fledermäuse werden billig verliehen kleine
Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Elegante Dominos

für Herren und Damen, so wie auch **Baretts** sind billig zu
verleihen **Grimma'sche Straße Nr. 10.**

Gummi-Neberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehle einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Feine englische Räucher-Essenz, wovon ein paar Tropfen, auf eine warme Dfenplatte gegossen, einen vor-
züglichen Wohlgeruch ertheilen, und die vermöge der sorg-
fältigen Auswahl der Bestandtheile durchaus keine zum Husten schädliche Dämpfe verursacht, worüber bei ähnlichen dergleichen Räu-
cherungsmitteln so sehr oft geklagt wird, empfiehlt a Flasche 4 Ngr., Wiederverkäufern mit Rabatt,
J. W. Sturm, sonst **Aug. Ad. Pohl**, **Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Damen-Maskenanzüge

Brühl Nr. 82, im Hofe
rechts 1 Treppe.

Ganz neue elegante **Damen-Maskenanzüge, Dominos,
Fledermäuse** sind billig zu verleihen neue Straße Nr. 1, 4 Tr.

Neue Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten ver-
leiht billig **P. Böttner**, Brühl Nr. 16.

Elegante Maskenanzüge und Fledermäuse von 10 Ngr
an sind zu verleihen **Dessauer Hof 3. Etage.**

Ein Herren-Maskenanzug mittler Größe ist zu vermieten oder
zu verkaufen **Brühl Brühl Nr. 7** im Gewölbe rechts.

Gesichts-Masken

in reicher Auswahl, sehr billig, empfiehlt
Franz Mauer, Markt Nr. 17.

**Billige Masken im Duzend und Einzelnen, Zinn-
schmuck, Gold- und Silberfinker, Cotillonorden,
Zopfnadeln** u. empfiehlt
J. A. Ponda, Reichsstraße Nr. 52.

!!! Schwarze Ballfracks !!!

Beinkleider und weiße Biquéwesten empfiehlt zu billigen
Preisen **P. Suber.**

Ballhandschuhe empfiehlt
Franz Mauer,
Markt Nr. 17.

**Gummischuhe und Holzgaloschen,
Engl. Patent-, Koffhaar-, Filz- und
Korksohlen, Kleiderhalter**
empfehle zu bekannten billigen Preisen
J. A. Ponda, Reichsstraße Nr. 52.

Etwas Neues von **Kopf- und Haubennadeln**, eine
Auswahl schöner **Porte-bouquets, Wiener Glacé-
Handschuhe** empfiehlt billigst

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Das Lager fertiger Federbetten, geschlossener Bett-
federn, Daunen, Eiderdunen, so wie auch
Matratzen von Koffhaar, Seegras und Stroh empfiehlt
Sophie verw. Leideritz,
Grimm. Straße 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe.

Sarg-Magazin

von **W. König**, Reichels Garten, alter Hof Nr. 5,
empfehle bei vorkommenden Sterbefällen die größte Auswahl vor-
räthiger Särge unter der pünctlichsten und billigsten Bedienung.

Zum Rasiren!

Kosmetisches Seifenpulver, auch als Waschpulver der
Hände und Gesicht, da dasselbe eine weiße geschmeidige samtartige
Haut herstellt und erhält, sehr zu empfehlen; nur eine Messerspiße
voll in warmes Wasser gethan, giebt den schönsten hinreichenden
Schaum. In Schachteln zu 2 1/2 Ngr. empfiehlt das **Vereins-
Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, Detail-Verkauf Petersstraße
Nr. 13 in der Hausflur.

Ein Haus mit Garten in Reudnitz ist für den Preis von
4600 Thln. mit sehr wenig Anzahlung zu verkaufen oder mit
einem andern in der Stadt zu vertauschen. Es enthält 12 Logis
und bringt 290 Thlr. ein. Zu erfragen **Poststraße Nr. 4, 2 Tr.**

Zu verkaufen stehen sehr billig 1 Divan, 1 Ottomane, 1 Schlafsofa u. 1 hochlehn. Armstuhl bei **Bieler, Tapez., Petersstr. 38, 3 Tr.**

Zu verkaufen ist 1 Secretair, 1 Kleiderchiffonniere, 1 runder Tisch und 3 Rohrstühle blaue Mütze Nr. 13 parterre.

Zu verkaufen ist 1 runder Tisch, 1 hohe Wäsch-Commode, beides Mahagony, 1 Bureau mit Glasschrank, 1 Nähtisch und runder Tisch, hell, 1 Clavier, 2 Kammerdiener, mehrere Wasch- und viereckige Tische, 1 Stuhluhr, 1 Gewölbtafel mit Schreibpult und Gallerie, 1 Pultcommode, 1 Gebett gute Betten, Frankfurter Straße Nr. 50, im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist ein eichener Ausziehtisch, ein runder Klapp-tisch, ein Nähtisch und eine eichene Bettstelle Gerbergasse 43 parterre.

Zu verkaufen ist noch äußerst billig eine Ottomane mit Kopshaaren und wollenem Ueberzuge Markt Nr. 4335, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen sind 1 kupferne Wasserblase, 8 Kannen haltend, 3 Stück neue Thüren, ein Stück 1 Elle 14 Zoll breit, 3 Ellen 19 Zoll hoch, zwei Stück 1 Elle 7 und 9 Zoll breit, 3 Ellen 4 Zoll hoch, Lindenstraße Nr. 4 parterre.

400 Stück gebrauchte Cigarrenkistchen, meistens Mahagony, sind zu verkaufen blaue Mütze Nr. 13 parterre.

Zu verkaufen sind billig 2 Ofen mit Aufsatz, auch ein wenig getragener Herren-Tuchmantel bei **S. Becker, Frankfurter Straße Nr. 27 parterre.**

Auch ist daselbst eine Quantität gutes Schmiedeeisen zu verkaufen.

Billig zu verkaufen sind 2 Gewölbtafeln Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Tischlerwerkzeug, eine gute Sobelbank, auch eine zweischläfrige Bettstelle mit Boden für 1 1/2 Erdmannstraße Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein 4rädiger Hand-Rollwagen und ein 2rädiger Karren, passend zum Kohlenfahren, neue Straße Nr. 6.

Billig zu verkaufen ist ein schwarzer Pudel, 1 Jahr alt und gut dressirt, kleine Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Billig zu verkaufen ist ein Pferd, welches seit vier Jahren im Göpelwerk ging, bei **S. Thieme, große Funkenburg.**

Mehrere Fuder frischer Pferde Dünger liegen zum Verkauf in der Petersstraße, 3 Rosen.

Guter Grubendünger kann ohne Bezahlung abgeholt werden Mittelstraße Nr. 2.

Steinkohlen-Ziegel, welche wenig Ruß anlegen und ein anhaltendes Feuer geben, empfiehlt das Tausend zu 3 $\frac{1}{2}$, das Hundert zu 9 $\frac{1}{2}$ frei ins Haus **A. Saring, hohe Straße Nr. 2a.**

Außerdem können Bestellungen abgegeben werden Katharinenstr. 1 bei **Hrn. Scharf, Mützenfabrikant, und Magazingasse 3 parterre.**

Guter Winkelmühler Torf ist à Tausend 3 Thlr. 20 Ngr. beim Kaufmann **Moritz Schumann, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15.**

Sehr schönen Wiener Lack, Neuwieder und Mustergrün, Chromgelb und viele andere Maurer- und Malerfarben u. Schlemmkreide, beste sich rein auflösende Waare, empfiehlt **fabelhaft billig S. Metzger, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Gas-Nether empfiehlt billigst **Sermann Cunit, Thomasgäßchen Nr. 11.**

Bimstein-Seife in 2 Sorten à 4 u. 2 Ngr. pr. Stück. Mittelst dieser Seife kann man die Haut auf eine Weise reinigen, wie es keine andre Seife vermag, und selbst den rauhesten Händen nach kurzer Zeit eine zarte Weichheit ertheilen. Bei **Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.**

Neue Messinaer Apfelsinen und Citronen

in schöner großer Frucht empfiehlt **Job. Mantel im goldenen Hirsch.**

Messinaer Apfelsinen und Citronen

erhielt und empfiehlt in schönster Waare **C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.**

Eine Sendung holländer Pöflinge sind angekommen und stehen heute Freitag zum Verkauf Markt, der alten Waage vis a vis.

Die 62. Sendung frischer Ostender Austern,

100 Stück 1 1/2 Thlr., das Duzend 5 Ngr., erhielt der **Austern- und Weinkeller von A. Haupt, Markt Nr. 17/2, unterm Königshaus.**

Von morgen Abend 5 Uhr an wird die Abendmilch wieder für 9 Pf. verkauft und früh 7 Uhr gute Kaffee-Sahne Schuhmacher-gäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Syrupstonsen und Zuckersäffer kauft stets **Carl Schunke, Hainstraße Nr. 28.**

Eine kleine Steindruckerei am hiesigen Plage wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Die Adresse beliebe man in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Zu kaufen gesucht wird ein gutes Billard mittlerer Größe zu dem Preis von 60 bis 80 Thlr. Das Nähere beim Kunstgärtner **Rebe, Querstraße Nr. 8.**

Gesucht werden gegen Wechsel und gute Zinsen, auch Verpfändung eines Hauses 50 Thlr. unter der Adresse A. K. in der Expedition d. Bl.

Auszuheihen sind sofort 11 bis 1200 $\frac{1}{2}$ gegen gute Hypothek an Landgrundstücken bei dem Finanz-Comm. Adv. **Jacobi, Leipzig den 21. Januar 1852. Nicolaisstr., Amtmanns Hof.**

Gesucht wird zum 1. April für ein Fabrikgeschäft ein solider, befähigter und gewandter Commis für Buchführung u. kleine Reisen gegen gutes Salair. Die Adresse des Suchenden ist durch Franco-Anfragen bei den Herren **Brückner, Lampe & Co.** in Leipzig zu erlangen.

Auf ein Rittergut unweit Leipzig, welches alle Branchen besitzt, wird ein Dekonomie-Scholar gesucht. Näheres bei **J. G. Otto, Moritzstraße Nr. 10.**

Eine geschickte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin und ein Mädchen, das im Schneidern, Weißnähen und Zurichten der feinen Wäsche geübt ist und häusliche Arbeiten mit übernimmt, finden zum 1. April einen Dienst. Anzumelden beim Hausmann in Nr. 22 f. B. am Zeiger Thore.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches im Platten nicht ganz unerfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, Nicolaisstraße Nr. 14, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein Küchenmädchen im Gasthof zum blauen Ros am Königsplatz.

Gesucht wird ein im Kochen und Nähen gewandtes Mädchen mit guten Attesten. Zu melden Reichsstr. 9, Hof 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen Brühl Nr. 7, im Gewölbe rechts.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von gesetzten Jahren, wo möglich vom Lande, welche gut mit Kindern umzugehen weiß und sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht.

Das Nähere in den Mittagsstunden von 12 bis 1/23 Uhr hohe Straße Nr. 9, 2 Treppen rechts zu erfragen.

Gesucht wird zu Ostern d. J. auf dem Rittergute Gauhsch eine **Jungemagd**, welche die Hausarbeit gründlich versteht, waschen, platten, nähen und serviren kann und gute Atteste, namentlich auch über Reinlichkeit aufzuweisen hat.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres Hospitalstraße Nr. 1.

Gesucht wird eine Amme, welche einige Monate gestillt hat, Katharinenstraße Nr. 2 im Hofe 2 Treppen.

W. Meyer.

Ein junger militärfreier Mensch sucht einen Posten als Laufbursche oder Bedienter.
Zu erfragen lange Straße Nr. 11b rechts.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, sucht einen Lehrmeister, sei es hier oder auswärts.

Gefällige Offerten beliebe man Holzgasse Nr. 15b, 2 Treppen abzugeben.

Ein gewandter Bursche sucht einen Dienst als Laufbursche, hat gute Atteste. Näheres Reichstraße 9 bei **F. Möbius**.

Ein gewandter freundlicher Bursche sucht ein Unterkommen als Lauf- oder Kellnerbursche. Näheres Frankfurter Straße Nr. 57 im Hofe 3 Treppen.

Eine billige reinliche Lohnwäscherin sucht Herrschaften, welche die Wäsche auf dem Lande gewaschen haben wollen. Adressen unter W. W. abzugeben in der Expedition d. Bl. bis 26. Januar.

Ein gefestetes Frauenzimmer, im Schneidern geübt, sucht Beschäftigung Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht im Weisnähen noch einige Tage Arbeit, im Einhorn im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit Moritzstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem sehr gewandten und gebildeten Mädchen, welches schon längere Zeit als Verkäuferin zur Zufriedenheit des Principals conditionirte, bis 16. März oder 1. April ein dergartiges Unterkommen, oder auch würde sie in einer anständigen Familie der Hausfrau hülfreich zur Seite stehen; selbige sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Geehrte Reflectanten erfahren alles Nähere durch Herrn Kaufmann **G. C. Härtel** in Schneeberg.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sogleich Verhältnisse halber einen Dienst. Das Nähere zu erfragen Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht zum 1. Februar Dienst für Alles; sie ist im Nähen, Zeichnen und Häkeln erfahren. Näheres Brühl, goldne Kanne 2. Etage.

Ein fleißiges, im Serviren und weiblichen Arbeiten geschicktes Mädchen, das stets als Jungemagd conditionirt hat, sucht wieder eine Stelle als solche bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Febr. Näheres Schützenstraße Nr. 22, 2 Treppen die erste Thüre.

Gesuch.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches bis jetzt bei einer anständigen Herrschaft conditionirte, sucht Verhältnisse halber einen andern Dienst, sei es für Jungemagd oder für Alles. Werthe Adressen werden unter F. K. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Das Nähere Dresdner Straße 6-7 im Hofe bei Herrn **Voigt**.

Eine frequente Restauration oder Gasthof in guter Lage wird baldigst zu pachten gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

An die Herren Hausbesitzer.

Eine pünktlich zahlende Familie sucht in der Stadt oder innern Grimma'schen und Petersvorstadt, sogleich oder Ostern beziehbar, ein Parterrelögis oder erste Etage im Preise von 80 bis 120 fl . Offerten übernimmt der Herr Buchbindermeister **Grübner** unter dem Rathhausdurchgange.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis, parterre oder 1 Treppe, im Preise bis zu 44 Thlr. Adressen bittet man Gerbergasse 59, 2 Treppen vorn heraus abzugeben.

Gesucht wird vom 1. Februar an ein helles Familienlogis (Kesslage), nicht über 2 Treppen hoch, von ca. 50 bis 60 Thlr. Adressen F. Z. bittet man Neumarkt in der Buchhandlung des Herrn **Matthes** niederzulegen.

Eine Demoiselle sucht eine Stube zum 1. Februar. Gefällige Adressen mit B. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von ein paar stillen Leuten im Brühl oder nahebei eine Stube mit Kammer ohne Möbel, für 2-2 1/2 Thaler monatlich. Zu erfragen Brühl Nr. 11, im Hofe 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis 1852 ein mittleres Familienlogis mit Garten und nicht über 2 Treppen, in der Königsstraße oder deren Nähe gelegen. Adressen unter A. No. 2 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kinderloser Beamter sucht von Ostern oder Pfingsten an ein kleines Familienlogis in ruhiger Lage. Adressen unter F. R. nimmt an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem soliden, pünktlich zahlenden Herrn eine einfache, möblirte Stube mit Bett in der Nähe des Hofplatzes. Adressen Friedrichstraße Nr. 12.

Gesucht wird von einem Mädchen ein unmöblirtes Stübchen im Preise von 12 Thlr. Adressen bittet man unter den Buchstaben W. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein ordentliches braves Mädchen sucht ein heizbares helles Stübchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 9 parterre.

Verpachtung.

Ein frequenter Gasthof, 2 Stunden von hier, ist von Ostern d. J. an zu verpachten und das Nähere zu erfahren bei dem Ser.-Dir. **Wotenhauer**.

Zu verpachten.

Ein schönes Rittergut am Anhaltepunkte einer Eisenbahn, wozu 9-10,000 fl zur Uebernahme erforderlich sind, kann nachgewiesen werden Lehmanns Garten, im Gärtnerhause 1 Treppe.



Planoforte-Vermiethung.

Tafel- und Flügelartige Planos in grosser Auswahl zu billigen, dem Werthe entsprechenden Miethpreisen im **Planoforte-Magazin** von **C. A. Klemm** (Neumarkt, hohe Lilie, 1 Tr.)

Vermiethung. Eine 4. Etage Petersstraße nahe am Markte, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, ist von Ostern d. J. ab für 75 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere Petersstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Vermiethung. Ein Familienlogis 3. Etage im Preise zu 60 Thlr. ist von Ostern ab zu vermieten Raundörfchen Nr. 19. Dasselbst in der zweiten Etage zu erfragen.

Vermiethung:

Ein kleines Logis Gerberstraße Nr. 39.

Zu vermieten ist für Ostern ein ganz kleines Familienlogis in der gr. Windmühlengasse. Das Nähere darüber Kloster-gasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist für Ostern ein ganz kleines Familienlogis am Neukirchhof. Das Weitere deshalb Kloster-gasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Familienlogis in der Nicolaisstraße Nr. 13/745.

Zu vermieten ist in der Nähe der Bahnhöfe ein Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere darüber erfährt man am untern Part Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten und Ostern d. J. zu beziehen ist eine hochgelegene freundliche Parterrewohnung mit freier Aussicht nach dem Garten, bestehend aus 2 Wohn- und einem Schlafzimmer, Küche, Keller und sonstigem Gelass, für den jährl. Miethzins von 60 fl im Hause Nr. 1b der großen Windmühlenstraße, woselbst auch bei dem Eigenthümer desselben das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, am liebsten für Leute ohne Kinder.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 5 im Gewölbe.

Zu vermieten sind von Ostern ab mehrere mittlere Familienlogis in der Petersstraße in den 3 Rosen.

Ein Logis 2 Treppen vorn heraus von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist zu Ostern zu vermieten Moritzstraße Nr. 6.

Hierzu eine Beilage nebst einer literarischen Extrabeilage von **G. F. Schmidt** in Leipzig.

Noch
Die
nen R
bayerf
können
tung u
werden.
W
theilen
erst im
die Fal
höfe zu
aber b
ziemlich
Beendi
Jahren
gesch
es nur
So
jenen
führen
bei feu
kothige
links
mange
Haug
hügel
schmü
gemüt
Schw
zahlre
winder
nicht
Hügel
feinen
Wind
wenig
vor f
beginn
lich d
wie e
Som
wie
findet
felde
rather
geblic
zu, f
über
Berg
stän
komm
sehr
Wiel
sch
so sel
es f
auf
geno
man
schic
die
Bren

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 23.)

23. Januar 1852.

Noch ein Wort über unsere Straßen und Fußwege.

Die in der Beilage von Nr. 17 und in Nr. 20 ausgesprochenen Rügen, den schlechten Zustand der Fußwege in der Nähe des bayerschen Bahnhofs betreffend, sind nicht nur gerechte, sondern können auch recht füglich auf sämtliche Wege nach jener Richtung und überhaupt im Petersviertel der Vorstadt ausgedehnt werden.

Während man in den letzten Jahren nach allen andern Stadttheilen für bequeme Communication gesorgt hat, während man erst im vergangenen Herbst bedeutende Ausgaben gemacht hat, um die Fahrstraße in der Nähe der Magdeburger und Dresdner Bahnhöfe zu erhöhen (eine Verbesserung, die an sich wohl lobenswerth, aber besser auf eine günstigere Jahreszeit und bei dem sonst noch ziemlich gangbaren Zustande jener Straße wohl am besten bis zur Beendigung der Lagerhäuser aufzuschieben gewesen wäre,) ist seit Jahren zur Verbesserung der Hauptstraßen im Petersviertel nichts geschehen und dieselben sind zum Theil in einem Zustande, das es nur wundern muß, wie man dies so lange dulden konnte.

Ganz richtig ist in Nr. 20 bemerkt, daß gleich beim Ausgange des Petersthores die Mühseligkeiten, denen der Fußgänger nach jenen Gegenden ausgesetzt ist, beginnen. An allen andern Thoren führen wohlgepflasterte Wege nach der Vorstadt, hier muß man bei feuchtem Wetter sich mühsam auf einem schlüpfrigen und höchst kothigen Abhange einen Uebergang erkämpfen. Wendet man sich links nach der Windmühlenstraße, so betritt man einen höchst mangelhaft angelegten schlecht gepflasterten Fußweg, der schon beim Haugl'schen Hause ein Ende nimmt, um einer Kette von Sandhügeln, bei Regenwetter hier und da mit einem kleinen See geschmückt, Raum zu geben. Bei einem Spaziergange über diese gemüthlichen Höhen kann man sich gelegentlich auch mit den Schwierigkeiten unterhalten, die namentlich zur Messenszeit die zahlreichen schwerbeladenen Roll- und Güterwagen hier zu überwinden haben, denn trotz des starken Verkehrs hat man es noch nicht für nöthig befunden, die Fahrstraße zu pflastern und den Hügel abzutragen, der an der Ecke des Haugl'schen Hauses etwa seinen Höhenpunct hat. Kommt man nun am Eingange der Windmühlenstraße wieder auf festeren Boden und glaubt nun wenigstens in dieser langen breiten Straße einen bequemeren Weg vor sich zu haben, so findet man sich arg getäuscht, denn nun beginnt so recht eigentlich erst die Qual. Man scheint hier wirklich die spitziesten Steine angesammelt zu haben, um zu zeigen, wie ein Pflaster nicht sein soll. Wer diesen Dornenpfad im Sommer an einem heißen Tage zu durchwandeln hat, den bedauern wir von Herzen. Tritt man dann so zum Thore hinaus, so findet man den Bahnhof ganz idyllisch, so eigentlich im freien Felde gelegen, und wer denselben Abends aufzusuchen hat, dem rathen wir eine Laterne mitzunehmen, sonst möchte er lange vergeblich nach dem Eingange suchen.

Geht man rechts zum Petersthore hinaus, der Zeiger Straße zu, so findet man dieselben Uebelstände in Ueberflus; dasselbe unübertrefflich schlechte Pflaster, dieselbe Abwechselung von Berg und Thal, kurz wir finden hier noch die nämlichen Uebelstände, wie vor zwanzig Jahren! Wir wissen nicht, wie es kommt; aber es ist wohl nicht zu leugnen, daß dieser Stadttheil sehr vernachlässigt worden ist, und gewiß begegnen wir dem Wunsche vieler, wenn wir mit diesen Zeilen einmal nachdrücklich auf diese schreienden Uebelstände aufmerksam machen wollen. Mögen die so sehr benachtheiligten Hausbesitzer und Bewohner jenes Viertels es sich angelegen sein lassen, die betreffenden Behörden anzugehen, auf daß die hier so nöthigen Verbesserungen nun sofort in Angriff genommen werden, um es bald dahin zu bringen, daß man, wenn man unsere Stadt von dieser Seite betritt, auch hier den Fortschritt sieht, und sich nicht mehr in jene Zeiten versetzt glaubt, wo die breiten Steine in Flor waren und Leipzigs Pflaster für jeden Fremden einen Gegenstand wehmüthiger Erinnerung bildete.

† † †

Was haben wir zu thun

und was zu unterlassen, um unser Vaterland vor Französischen Zuständen zu bewahren? und welches sind die Elemente unseres Volkslebens, welche noch die Möglichkeit einer heilsamen Fortentwicklung unserer Zustände gewähren? Unsere Antwort lautet einfach dahin: zunächst und vor allen Dingen die Continuität des Rechts fest- und uns selbst von allen politischen Experimenten fern zu halten; sodann die bestehenden Zustände als Rechtszustände zu achten und zu behandeln, und endlich die natürlichen Organe und organischen Unterschiede, so wie die geschichtlich erwachsenen Gliederungen und Modalitäten des politischen Lebens und staatlichen Organismus zu bewahren und zu pflegen. Allerdings haben auch wir davon gehört, daß man in Ermangelung natürlicher Beine sich mit hölzernen Beinen und Krücken behelfen kann und muß, ja daß diese künstlichen Glieder den Vorzug haben, daß man sie sehr bequem und ohne Störung wechseln kann, und daß dieselben niemals von Schmerzen und Krankheiten heimgesucht werden, denen die natürlichen unterworfen sind. Nichtsdestoweniger ist noch Niemand auf den Gedanken gekommen, sich seiner natürlichen Glieder zu entledigen, um jener problematischen Vortheile theilhaftig zu werden, zumal die Glieder, je feiner sie sind und je näher sie der seelischen Thätigkeit stehen, um so unerseßlicher werden. Warum nun auf dem Gebiete des politischen Lebens und des staatlichen Organismus das directe Gegentheil thun? Warum hier, von den gesunden Gliedern zu schweigen, kranke hinwegthun, nicht weil sie unheilbar sind, sondern lediglich um deswillen, weil man die Mühen und Sorgen der Heilung scheut, und weil man eine Vorliebe hat für hölzerne, schmerzlose, leicht zu ersetzende und zu vertauschende Beine? Was aber treibt man anders, wenn man den natürlichen, historisch überkommenen Organismus des Staats- und Volkslebens durch willkürliche Organisationen ersetzt, — Organisationen, von denen man selbst nicht einmal behaupten kann, daß sie besser, sondern nur, daß sie administrativ bequemer sind? Was, sagen wir, treibt man anders, als jene Art der Krüppel-Reformationen, die naturgemäß damit schließen, den gemißbrauchten und entstellten Leichnam in das chirurgische Institut der Revolutionen, auf das anatomische Museum und vor das Messer der Staatsstreiche zu liefern? Den Beweis haben wir vor Augen! — Werden wir die Augen verschließen? —

(Pr. 3.)

Ver mis ch tes.

Vor einigen Tagen ist ein eigenthümlicher Fall einer fahrlässigen Tödtung in Berlin vorgekommen. Zwei Nagelschmiedegesellen trieben am Ambos bei der Arbeit Scherze miteinander. Hierbei verbrannte der Eine den Andern leicht an der Hand. Der Verletzte, in seiner heiteren Laune nicht gestört, stieß nach Jenem mit der dünnen unter dem Schmiedehammer liegenden glühenden Eisenstange. Wie leicht der Stoß auch war, das Eisen drang doch durch die Kleider und traf die Haut und eine Ader. Obgleich die Wunde nur die Größe einer Linse hatte, entstand doch eine starke Blutung, an welcher der Verwundete in der Charité verstarb.

Ein Missionspriester schreibt aus Nordamerika: Wollte ein Apotheker alle seine reichhaltigen Arzneistoffe in ein Gemisch zusammenbrauen, er würde kein so wunderbares Mirtum erwecken, als hier die verschiedenen Völker aller Nationen und Stämme bilden. Allerlei Menschen: Weiße, Rothe, Braune und Schwarze, sind hier zu treffen. So verschieden diese Menschen in Sprachen und Dialekten, Gebräuchen, Sitten und Trachten erscheinen, eben so verschieden sind sie auch in ihren Ansichten und Grundsätzen, am meisten aber in der Religion. Ich habe mich überzeugt, daß es unmöglich wäre, die verschiedenen Religionsansichten und Bekenntnisse zu scheiden und zu bezeichnen, welche hier öffentlich geäußert

und eingehalten werden. So soll Cincinnati allein nach glaubwürdiger Angabe mehr denn 80 diverse Kirchen und Bethäuser zählen; ähnlich verhält es sich durch Stadt und Land bis in die kleinsten Zirkel, daß nicht selten in einem Dorfe mehr Religionsparteien als Häuser, ja selbst in mancher Familie so viele abweichende Glaubensbekenner sind als Glieder derselben. Nirgends wird mehr über Religion gesprochen und gekämpft, geschrieben und gedruckt, nirgends mehr agirt und intrigirt, Proselyten zu machen, als hier. (Dr. J.)

Auch die Londoner Toleranz gegen demokratische Flüchtlinge kommt über, gewisse „unangenehme Dinge“ doch nicht hinweg. Vier demokratische Flüchtlinge, hoffnungsvolle Deutsche — Kessler, Gerber, Wagner und Krakauer — sind hinter Schloß und Riegel gebracht, weil sie einen falschen Wechsel über 340 Pfd. Sterling angefertigt und solchen bei der Bank von England präsentirt hatten. Mazzini soll versichert haben, daß er für seine Person diese längst aus der Zahl seiner Vertrauten ausgestoßen habe.

Anzeigen.

Zu vermieten ist zu Ostern d. J. eine geräumige Stube mit heller Schlafkammer, und eine desgleichen etwas kleiner mit Kofen, beide mit separatem Eingang und ohne Möbel, am Markt Nr. 8, Barthels Hof. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Ein Familienlogis (4. Etage) von 3 Stuben nebst Zubehör ist für Ostern zu vermieten.

Näheres in der Löwenapotheke.

Zu vermieten ist eine schöne möblierte Stube, sogleich oder 1. Febr. zu beziehen, Grimm. Str. Nr. 31, 4. Etage vorn heraus.

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer nebst gesundem Schlafkabinet ist sofort zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Elisenstraße Nr. 6, drei Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein nettes Zimmer mit separatem Eingang Johannisgasse Nr. 6, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein anständig möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet und der schönsten Aussicht nach der Promenade kleine Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kofen sofort oder 1. Februar Neukirchhof Nr. 9, 3. Etage.

Ein freundliches Stübchen mit Möbeln und Bett ist an einen ledigen Herrn sofort zu vermieten lange Straße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten sind ein, auch zwei hübsche geräumige Zimmer mit Schlafcabinet nach der Grimma'schen Straße heraus, von jetzt oder von Ostern an. Näheres Universitätsstr. Nr. 1, 3 Tr.

Eine geräumige möblierte Stube nebst Schlafcabinet ist in der Petersstraße Nr. 37, 2 Treppen zu vermieten.

Eine freundlich möblierte Stube mit oder ohne Bett ist sofort zu vermieten Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 1, 1 Tr. rechts.

Drei freundliche Schlafstellen sind offen Gerberstraße Nr. 22.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Kupfergäßchen Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Ein gefestetes Frauenzimmer kann freie Wohnung erhalten bei einer einzelnen Dame. Näheres Mühlgasse Nr. 13, 1 Tr. im Hofe.



Groses Extra-Concert

von den 2 Musikchören
Herfurth & Pohle
im großen Saale der
CENTRAL-HALLE.

Programm.

1. Theil: 1) Marsch der Studenten-Legion von Strauß. 2) Ouverture zur Oper „Johann von Paris“ von Boieldieu. 3) „Deutsche Lust“ oder „Donau-Lieder ohne Text“ Walzer von Strauß. 4) 1stes Finale aus der Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber. **2. Theil:** 5) Ouverture zur Oper „Strabella“ von Flotow. 6) Scene und Chor aus der Oper „Lannhäuser“ von R. Wagner. 7) Hühner-Masken-Quadrille von Lumbye. 8) Fest-Marsch von Ferd. David. **3. Theil:** 9) Ouverture zur Cantate „Die vier Menschenalter“ von Lachner. 10) Arie aus der Oper „Die Zauberflöte“ (für 4 Posaunen) von Mozart. (Auf Verlangen.) 11) Castilianer-Galopp von Lumbye.

Anfang 7 Uhr.

Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Saronia. Heute theatralische Abendunterhaltung, verbunden mit Ball, im Odeon.
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 23. Januar

Großes Concert.

Anfang 2 Uhr.

Das Musikchor von Louis Pohle.

Gosenschenke in Entzigsch.

Heute Freitag ladet zu gekochtem Schinken und Topfbrüderbraten mit Thüringer Klößen ergebenst ein **A. Deyser.**

Maria-Brunnen.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Karl Müller.**

Große Funkenburg.

Heute Freitag großes Concert.

Zur Aufführung kommen: Duvert. z. D. Don Juan v. Mozart; Cavatine u. Chor a. d. D. Zelmire v. Rossini; Erinnerung an London, Walzer v. Labitzky; Duett a. d. D. die Zigeuner v. Balfe; Chor a. d. D. Zelmire und Azor v. Spohr; Neujahrsmess-Polka v. Pegoldt; Duvert. z. D. die Falschmünzer v. Auber; Finale a. d. D. Adele de Foix; Elisabeth-Walzer von Strauß; Faschingsstreiche von Sunzl.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paag, gr. Funkenburg.**

Gosenthal. Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Mappika's Restauration, hohe Straße Nr. 7. Heute Roastbeef mit Schmor-
kartoffel, à Portion 3 Ngr.
Zugleich empfehle ich einen guten und billigen Mittagstisch. Die Biere sind von bekannter Güte.

Heute Schlachtfest bei Blöding, Gewandgäßchen Nr. 1.

Die bairische Bierstube von C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34,
erlaubt sich, einem geehrten Publicum für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig zu empfehlen.
Hierzu empfehle ich noch besonders mein Münchner Bier. **C. W. Schneemann.**

Heute Abend Pökelschweinsknochen bei F. Friesleben am Markt.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst einem ausgezeichnet feinen Töpfchen Delzschauer Lager-
bier bei **C. Paul** im Rosenkranz, Delzschauer Bierniederlage.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. **G. Söhne.**

Geißlers Salon. Heute großes Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet
D. D., gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Schlachtfest.

Früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst nebst einem
feinen Töpfchen Nürnberger Doppelbier, wozu ergebenst einladet
die Restauration zum bair. Brauer.
J. G. Beyer.

Schlachtfest morgen Sonnabend bei
Friedr. Zenz, Königsplatz Nr. 18.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. Knoche, Dresdner Straße im weißen Engel Nr. 58.

Heute Freitag früh ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer
Wurst ergebenst ein **J. G. Senze** in Reichels Garten.

Restauration von C. Dürr.
Heute Abend bairische Leberklöße mit Sauerkraut zc.

Heute ladet zu Schweinsknochen und Klößen mit Meerrettig
ganz ergebenst ein **Jacobs Restauration, Reichels Garten.**

Heute Mittag zu Klößen mit Pökelschweinskeule à 3 Ngr. ladet
ergebenst ein **S. Köditz, Burgstraße Nr. 25.**

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen bei
J. G. Bernhardt, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Verloren wurde ein Portemonnaie, enthaltend 2 Thlr. und
etliches Silber- und Kupfergeld. Gegen Belohnung abzugeben
große Windmühlenstraße Nr. 23, 3. Etage rechts.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag Nachmittag eine
große goldene Nadel. Abzugeben gegen angemessene Belohnung
in der Posthalterei auf dem Kopplage in der 2. Etage.

Abhanden gekommen ist am 21. Januar am Thomaskirch-
hof Nr. 1 ein Wännchen mit Hefen. Der Ueberbringer oder Derjenige,
welcher nähere Auskunft darüber geben kann, erhält 10 $\frac{1}{2}$ Belohnung.

Eine etwas beschädigte Mantille ist verloren worden. Der ehr-
liche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung Neutkirchhof
Nr. 40, 3 Treppen hoch abzugeben.

Diejenige Person, welche am Mittwoch bei dem Bäckerkränzchen
im Livoli wahrscheinlich aus Versehen einen grünseidenen Regen-
schirm aus der Garderobe mitgenommen hat, wird gebeten, den-
selben so bald als möglich wieder abzugeben im Livoli bei Herrn
Stolpe, wo nicht, so werde ich andere Maßregeln ergreifen.

Bekanntmachung.

Entlaufen. Ein junger Hund männlichen Geschlechts,
Tiger-Race, ist am Mittwoch Vormittag als den 21. Jan. a. e.
in den hiesigen Fleischbänken mir Unterzeichnetem von meiner Seite
weggegangen. Derjenige, der mir darüber Nachricht erteilt, er-
hält eine sehr gute Belohnung.

C. P. Gräfe, Commiss., Kupfergäßchen Nr. 1.

Verlaufen hat sich am 21. dieses Monats in der Nähe des
Magdeburger Bahnhofs eine junge, braun, schwarz und weiß ge-
zeichnete Dogge. Wer dieselbe in die Restauration von **Münzner,**
Rosenthalgasse, zurückbringt, erhält eine sehr gute Belohnung.

Zugelaufen ist ein schwarzgetigelter Hund männl. Geschlechts
und ist derselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Fut-
terkosten in Empfang zu nehmen Universitätsstr. Nr. 6, 2 Tr.

Zugelaufen ist ein Jagdhund mit schwarz und braunem Ohr-
behänge. Ist gegen Insertionsgebühren und Futtergeld abzuholen
beim Portier **Koch, Brühl Nr. 30.**

Zugelaufen ist ein Hund englischer Race und ist derselbe
gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Em-
pfang zu nehmen. Wo? erfährt man Gerberstraße Nr. 8 im
Gewölbe.

Zugelaufen ist mir ein starker Zughund mit Geschirr. Ab-
zuholen bei **J. G. Apitsch, Hospitalstraße Nr. 12.**

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfand-
scheine Nr. 26,755 k, 27,760 k, 67,250 k, 73,399 k, 74,084 k,
8,521 k, 83,932 k, 86,723 k, 88,530 k werden hierdurch aufge-
fordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu mel-
den, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine
Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern
der Leihhausordnung gemäß ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

3 Thaler Belohnung

Demjenigen, wer mir diejenige Person nennt, welche in meinem
Hause die Schlösser erbricht, um zu stehlen.

H. C. Arnold, Buchbindermeister.

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen Nichts
zu borgen, indem ich Nichts bezahle.

Ch. F. Wegener, Schuhmachermeister.

Nr. 555. Es liegt ein Brief unter der angegebenen Chiffre
auf der Post.

Eine mündliche Unterredung dürfte wohl beiderseitig der Wunsch
sein? Wie und wo könnte es geschehen?

.....V.....

Dem Fräulein **Auguste N—e** gratulirt zum Wiegenfeste
von ganzem Herzen **der glatte N.**

Dem Fräul. **Auguste Nühl** aus Brandis viele Glückwünsche
zu ihrem heutigen Geburtstag von **G. N. M. F.**

Heute Abend um 7 Uhr wird die

polytechnische Gesellschaft

eine Sitzung in ihrem Locale in der ersten Bürgerschule halten,
in welcher Herr **Scheffler, Artillerie-Hauptmann a. D.,** einen
Vortrag über **Dampfmaschinen** (namentlich über die verschie-
denen Arten der Dampfwerkung) halten wird. Die Mitglieder der
Gesellschaft und alle Freunde des Gewerbewesens (Hiesige unter
Einführung durch Mitglieder) werden zum Besuche eingeladen.
Das Directorium.

Morgen Stenographenverein.

Innigen Dank allen Denen, die meinen guten Mann zu seiner Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg mit Kränzen schmückten. Diese Beweise von Freundschaft und Theilnahme haben meinem und seiner Eltern Herzen wahrhaft wohlgethan, und ich bitte, die meinem seligen Manne geschenkten wohlwollenden Gesinnungen auf mich zu übertragen.
Wilhelmine verw. Ublemann,
 geb. **Sofmann.**

Am 21. d. M. verschied nach kurzen Leiden unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, die verw. Schneidermeister **Brohm.** Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen wir dies theilnehmenden Freunden hierdurch an.
Die Hinterlassenen.

Heute Nacht halb 12 Uhr verschied meine Schwester, Frau **Therese Wingrich,** geb. **Netto,** sanft nach kurzem Krankenlager. Ihren zahlreichen früheren und jetzigen Schülerinnen, Freunden und Verwandten diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid.
 Leipzig den 21. Januar 1852.

Josef Netto als Bruder
 und im Namen der übrigen Verwandten.

Nach kurzem Leiden nahm gestern Nachmittag um 1 Uhr der Herr unsern lieben einzigen Sohn **Bernhard Victor** im Alter von 8 Monaten wieder zu sich. Dies zur alleinigen Nachricht an theilnehmende Freunde von den tiefbetrübten Eltern
 Leipzig den 22. Januar 1852.

Erinius-Plagmann und Frau.

Unsere am 8. d. in Gumbinnen vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Freunden und Bekannten nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.
 Leipzig und Gumbinnen.

Bernhd. Jos. Hansen.
Friederike Hansen geb. **Frank.**

Heute Vormittag wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dieses meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
 Leipzig den 22. Januar 1852. **Adolph Gotthardt.**

Berichtigung. In der Todesanzeige der Franke'schen Hinterlassenen im gestrigen Stück muß es heißen **Lügen, Suhl u. Berlin,** den 20. Jan.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit **Januar 1852** und können die Billets sowohl im Ausstellungslocale beim Castellan, als auch in der Kunsthandlung am Markt in Empfang genommen werden.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	= 1. 20 =
Familienbillets zu 2 Personen kosten jährlich	= 2. 10 =
do. = 3 =	= 2. 25 =
do. = 4 =	= 3. 10 =
do. = 5 =	= 3. 10 =

Familien-Billets werden gleichfalls nur persönlich ausgestellt.

Heute 1. Vorlesung über die Versteinerungen. Einleitung, wie entstehen Versteinerungen, verschiedene Beschaffenheit derselben, Ueberwindung, Abdruck, Abformung, Steinkern (erste u. zweite Wandtafel), Auslaugung (erstes transparentes Tableau). Local: der untere Saal der Buchhändlerbörse; Zeit: 7—8 Uhr. Abonnement: für alle 8 Vorlesungen 1 fl 15 kr , für 2 Personen 2 fl 10 kr , für 3 Personen 3 fl . Am Eingange ein Einzelbillet 10 kr . Abonnementskarten sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Hofmeister** und bei dem Castellan der Buchhändlerbörse, Herrn **Bogen**, zu entnehmen.
 Einleitung, wie entstehen Versteinerungen, verschiedene Beschaffenheit derselben, Ueberwindung, Abdruck, Abformung, Steinkern (erste u. zweite Wandtafel), Auslaugung (erstes transparentes Tableau). Local: der untere Saal der Buchhändlerbörse; Zeit: 7—8 Uhr. Abonnement: für alle 8 Vorlesungen 1 fl 15 kr , für 2 Personen 2 fl 10 kr , für 3 Personen 3 fl . Am Eingange ein Einzelbillet 10 kr . Abonnementskarten sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Hofmeister** und bei dem Castellan der Buchhändlerbörse, Herrn **Bogen**, zu entnehmen.
Prof. C. A. Kosmähler.

Die öffentliche Missionsstunde in der St. Johanniskirche findet Sonntag d. 25. d. M. Nachmittags $\frac{3}{4}$ 4 Uhr statt.
Der Vorstand des ev.-luther. Missionsvereins.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 kr). Morgen Sonnabend: **Rudeln mit Kalbfleisch.**

Ungekommene Reisende.

- | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Banch, Kfm. v. Greiz, Hotel de Baviere.
 Deuter, Frau v. Breckenfeld, St. Breslau.
 Bernhardt, Kfm. Cottbus, Stadt London.
 Burg, Kfm. v. Berlin, und
 Bealson, Ingen. v. Chemnitz, Hotel de Pologne.
 Bischoff, Kfm. v. Offenbach, Theatergasse 4.
 Banchner, Tonkünstler v. Gotha, Münchner Hof.
 Danner, Tischlermstr. v. Sachsenhausen, St. Nail.
 Dinnel, Part. v. Frankf. a/D., Hotel de Pol.
 Dittmann, Kfm. v. Hohenstein, Stadt Wien.
 Fuchs, Uhrm. v. Zerbst, weißer Schwan.
 Germont, Kfm. v. Lorerey, Hotel de Baviere.
 Gräson, Kfm. v. Berlin, und
 Giegling, Gastw. v. Delitzsch, Palmbaum.
 Gerlach, Mühlbes. v. Klosterbuch, St. Dresden.
 Girschfeld, Kfm. v. Hamburg,
 Gilttermann, Kfm. v. Meerane, und
 Helfrich, Kfm. v. Ulm, Hotel de Baviere.
 Halserscheid, Def. v. Breckenfeld,
 Hering, Kfm. v. Sulzfeld, und
 Häfely, Färber v. Solothurn, Stadt Breslau.
 Hofmeister, Fräul. v. Fürth, und
 Hartmann, Kfm. v. Minden, Stadt Wien.
 Heutenkamp, Kfm. v. Schweinfurt, und
 Humbert, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Hedenberg, Kfm. v. Rammig, weißer Schwan.
 Hallbauer, Kfm. v. Reichenbach, Rauchhalle.
 Helmert, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Gotha.
 v. Hopfgarten, Kfm. v. Dresden, und
 Hammer Schmidt, Fabr. v. Wien, Münchner Hof.
 Jacoby, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Jager, Def. v. Pögg, halber Mond.
 Kolb, Brauer v. Bayreuth, Stadt Breslau.</p> | <p>Körber, Maler v. Göttingen, und
 Kubn, Kfm. v. Cottbus, Stadt London.
 v. Kommerstädt, und
 Kef, Leutn. v. Pegau, Hotel de Baviere.
 Krause, Buchhalter v. Magdeburg, St. Dresden.
 Knabe, Kfm. v. Auerbach, Münchner Hof.
 Lichtenheim, Kfm. v. Königsberg, S. de Pol.
 Lehnert Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Löb, Kfm. v. Frankf. a/M., und
 Lust, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
 Marchesi, Künstler v. Palermo, Hotel de Bav.
 Müller, Hofmusik. v. Braunschweig, und
 Michel, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Rom.
 Meisel, Kfm. v. Klingenthal, 3 Könige.
 Müller, Kfm. v. München, Münchner Hof.
 Nickel, Def. v. Sonnenwalde, Stadt London.
 Nisch, Kfm. v. Buchholz, Stadt Wien.
 Offenbach, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Palme, Kfm. v. London, und
 Pömpfer, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
 Palluet, Regoc. v. Rouen, Rauchwarenhalle.
 Poppe, Kfm. v. Dresden, Kranich.
 Pectott, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Panum, D. v. Kopenhagen, Dresdner Str. 26.
 Plöttner, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
 Rosée, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
 Rüdiger, Kfm. v. Mittweida, Stadt London.
 Reinhardt, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Reinhardt, Gärtner v. Riesa, weißer Schwan.
 Roland, Prof. v. Paris, Stadt Gotha.
 Schmidt, Part. v. München, Münchner Hof.
 Schramm, Webermstr. v. Zwickau, St. Mailand.
 v. Saß, Frau v. Arensburg, Bachthogasse 5.</p> | <p>v. Standfest, Leutn. v. Pegau, und
 Sauerbeck, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Bav.
 Steinbach, Kfm. v. Rochlitz, und
 Strung, Klempnermeister v. Wolfenstein, Stadt
 Breslau.
 v. Schimmelpennig, Hauptm. v. Hamburg, und
 Sauerbeck, Maler v. Altenburg, Stadt Rom.
 Streit, Kfm. v. Mittweida, und
 Stremmel, Kfm. v. Barmen, Kranich.
 Schöll, Kfm. v. Düren, und
 Schap, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.
 Schmelzer, Fabr. v. Werdau, Elephant.
 Strubl, Zimmermstr. v. Dfen, und
 Schilling, Färber v. Burg, weißer Schwan.
 Lürd, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
 Thorbeck, Musiklehrer v. Hamburg, St. London.
 v. Trotha, Domherr v. Schkopau, gr. Blumenberg.
 Thalbing, Frau v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Bombach, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
 Wittgenstein, Kfm. v. Bielefeld,
 v. Wimpfen, Frau Gräfin v. Trief, und
 Wick, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Weigel, Getreidehdt. v. Bayreuth, St. Breslau.
 Waldeck, Kfm. v. Minden, und
 Wachtel, Frau v. Hamburg, Stadt Wien.
 v. Württemberg, Graf, Feldmarschall-Leutn. v.
 Wien, Stadt Nürnberg.
 Wehr, Kfm. v. Raumburg, Stadt Berlin.
 Wenzel, Fräul. v. Darmstadt, Stadt Gotha.
 Westmann, Def. v. Dresden, grüner Baum.
 Walther, Def. v. Gräfenhainichen, und
 Weiß, Getreidehdt. v. Reichenbach, goldne Sonne.
 Zürn, Kfm. v. Berlin, Stadt Mailand.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. G. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Holz.**
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 48.